

Protokoll der 40. Ortsbeiratssitzung am 05.02.2015 Gruppenraum der BSF Am Richtsberg 66

Beginn: 19:07 Uhr

Anwesende: Erika Lotz-Halilovic, Bettina Böttcher (ab 19.12 h), Bernd Hannemann, Gerhard Jans, Runhild Piper, Halina Pollum, Dr. Heinz Stoffregen, Annelie Vollgraf und Reinhold Wind.

Gäste: Oberbürgermeister Egon Vaupel
VertreterInnen des Betriebsrates Marburger Altenhilfe: Jutta Bähr, Gabriele Brunnet
Altenhilfe St. Jakob, Heimbeirat: Karin Schmitt
Ordnungsamt der Stadt Marburg: André Eschgi, Gürhan Döner
BSF: Karin Ackermann-Feulner, Pia Tana Gättinger, Kamaran Laylany, Henry Bren
Richtsberggemeinde: Jürgen Marreck
Polizei: Martin Agel
Herr Henkel für die Oberhessische Presse
Heinz Wahl und andere Gäste

Protokollführerin: Salome Möller

1. Eröffnung und Begrüßung durch die Vorsitzende

Frau Lotz-Halilovic eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Der Ortsbeirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird so verändert, dass Punkt 5 wiederholt auf die nächste Sitzung verschoben wird, die anderen Tagesordnungspunkte rücken auf.

3. Genehmigung der Niederschrift

Das Protokoll der Sitzung vom 22.01.2015 wird einstimmig angenommen.

4. Vorstellung der Planung Marburger Altenhilfe St. Jakob, Sudetenstr. 24 (Oberbürgermeister Egon Vaupel)

Oberbürgermeister Egon Vaupel erklärt, dass er zunächst auf die gesamte Situation der Stadt Marburg, im Blick auf die in der Zukunft, auf uns zukommenden Aufgaben in der Entwicklung der Altenplanung, eingehen möchte.

Sowohl die Wünsche der älteren Menschen als auch die Berufsbilder in der Altenpflege haben sich verändert. Vorrang bei der älteren Bevölkerung hat der Wunsch in ihren Quartieren bleiben zu können. Wichtig ist auch ein Eingebunden sein in das soziale Leben, ein Gebrauchtwerden – dazuzugehören.

Die Vorlage die der Stadtverordnetenversammlung am 30.01.2015 zum Beschluss vorlag beinhaltet Eckpunkte einer zukunftsweisenden Alterssozialpolitik:

Es geht um - Servicewohnen
- betreutes Wohnen
-quartiersbezogene Pflege

Man möchte kleeblattmäßig die ganze Stadt in allen Stadtteilen versorgen.

Zu der Sanierung des Altenhilfezentrums in der Sudetenstr. 24 erklärt Herr Vaupel, dass die eingeholten Gutachten zur kompletten Sanierung des Gebäudes 18,5 Mio. € betragen und somit eine Vollsanierung nicht umsetzbar ist.

Ein neuer Umbauvorschlag des Gebäudes (der auch in der o.g. Vorlage enthalten ist und den Herr Vaupel anhand einer verteilten Skizze anschaulich macht) hat Aussicht auf Finanzierbarkeit:

1. Eine energetische Sanierung der Außenhaut

2. Im Erdgeschoss sind Verwaltung, Anlaufstelle ambulante Pflege/betreutes Wohnen und Treffpunkt im Stadtteil angedacht
3. in der Etage 1 bis 4 sind 4 x 12 (48 Plätze) Wohneinheiten als Konzept stationäre Hausgemeinschaften geplant
4. auch Etage 1 bis 4: wird es weiterhin 4 x 8 (32 Plätze) Einheiten vollstationäre Pflege geben. Man hat vor mit dem Iststand anzufangen und je nach Umfeld (wie sich die Situation der ganzen Stadt Marburg entwickelt) in Schritten die Plätze zu reduzieren.
5. Etage 5 bis 7: die Wohneinheiten bleiben erhalten wie sie sind und werden zur allgemeinen Vermietung freigegeben.

Der Zeitplan sieht so aus, wenn alle Beteiligten: die Stiftung St. Jakob, die Altenhilfe St. Jakob gGmbH und die GeWoBau Marburg ihr Einverständnis erklärt haben hofft Herr Vaupel dass bis April 2015 alle Beschlüsse vorliegen werden.

Im Modernisierungsplan ist auch verankert, dass es bei der Personalplanung der MAHSJ keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird.

Frau Böttcher betont das es wichtig ist, dass für eine gute Umsetzung der Altenplanung vor allem die Arbeitnehmervertretungen von Anfang bis Ende mit eingebunden werden müssen. Die Ortsvorsteherin weist darauf hin wie wichtig die quartiersbezogene Altenpflege gerade im Stadtteil Richtsberg ist, da hier zusätzlich auch die kulturellen Bedürfnisse bedacht werden müssen.

5. Vorbereitung: Dienstbesprechung Ortsvorsteher/innen und die Vorsitzenden der Marburger Stadtteilgemeinden

Die Ortsvorsteherin berichtet dass am 02. März ein Treffen aller OrtsvorsteherInnen und der Vorsitzenden der Marburger Stadtteilgemeinden stattfindet.

Frau Annelie Vollgraf wird mit der Ortsvorsteherin daran teilnehmen.

Als Themenwunsch wird genannt:

Eine vollständigeren und rechtzeitigeren Information seitens des Magistrats der Stadt an die Ortsbeiräte und Vorsitzenden, über die Veranstaltungen im jeweiligen Stadtteil.

6. Vorschlag - Ortsgerichtsvorsteher

Der Ortsbeirat hat ein Schreiben des Magistrats erhalten, dass die Amtszeit des Ortsgerichtsvorstehers Herrn Neumann am 09.02.2015 abläuft und der Ortsgerichtsschöffe Herr Frank verstorben ist. Somit eine Neubesetzung ansteht.

Der Ortsbeirat Richtsberg schlägt Frau Gerty Poletti als Ortsgerichtsvorsteherin vor.

Mit 7 Ja Stimmen und 1 Gegenstimme (CDU) und 1 Enthaltung (CDU).

7. Anträge

Herr Wind erklärt anhand von Untersuchungsergebnissen die Grundlage zu den Anträgen. Beide Anträge eingereicht durch Herrn Reinhold Wind und der Ortsvorsteherin Erika Lotz-Halilovic.

Antrag 2:

Antrag für eine Messstation am Knotenpunkt Beltershäuser Straße/Cappeler Straße in der Universitätsstadt Marburg verbunden mit Umfahrungsplan bei Überschreitung der zulässigen Schadstoffe (z.B. NOx (Stickoxyde), Benzol – Derivate, KWST (Kohlenwasserstoffe), Feinstaub und Lärmpegelwerte.

Der Ortsbeirat Richtsberg möge beschließen:

der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten am Knotenpunkt Beltershäuser Straße/Cappeler Straße eine Messstation zu installieren, die folgende Schadstoffe messen soll:

CO2

Stickoxyde

**Benzol-Derivate
Kohlenwasserstoffe
Feinstaub und
Lärmpegelwerte**

Der Antrag wird **einstimmig beschlossen**.

Antrag 1:

Antrag zur Geschwindigkeitsbegrenzung im Knotenpunktbereich Beltershäuser Straße/Cappeler Straße in der Universitätsstadt Marburg

Der Ortsbeirat Richtsberg möge beschließen:

Der Magistrat der Universitätsstadt Marburg wird gebeten am Knotenpunkt Beltershäuser Straße/Cappeler Straße eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30km/h vorzunehmen.

Der Antrag wird mit **5 Ja**-Stimmen, **4 Nein**-Stimmen (2 CDU, 1 Grüne und 1 SPD) beschlossen.

8. Verschiedenes

- Nochmals Hinweis auf 10. Marburger Suppenfest am 21. Feb. 2015. Anmeldung zum Mitkochen ist noch möglich.
- Einladung – Rathuserstürmung – Sa. 14.02. 11.11 Uhr
- Einladung – Herr Jewgenij Schmagin, Generalkonsul der Russischen Föderation in Bonn besucht Marburg. Do., 19.02.15, um 11.00 Uhr – Hist. Saal Rathaus

Sitzungsende 22.10 Uhr

Nächste Sitzung am 05.03.2015, 19:00 Uhr im Gruppenraum der BSF, Am Richtsberg 66.



Ortsvorsteherin
Erika Lotz-Halilovic



Schriftführerin
Halina Pollum